



Kindertagesstätte Storchennest in Pratau

Qualitätsbericht zum Audit „Gesunde Kita“

Unsere Kita „Storchennest“ befindet sich seit 01.05.1993 in Trägerschaft des Kindertagesstättenwerks der Lutherstadt Wittenberg e.V. Ursprünglich wurde die Einrichtung im Jahr 1941 als Erntekindergarten gegründet. Im Jahr 2002 wurde die Kita nach erheblichen Hochwasserschäden bautechnisch saniert.

Unsere Einrichtung liegt im Herzen von Pratau, einem Ortsteil der Lutherstadt Wittenberg. Pratau ist auf der einen Seite umgeben von landwirtschaftlichen Nutzflächen, auf der anderen Seite erstrecken sich die Elbwiesen.

In unserer Kindertagesstätte werden alle Kinder im Alter von 0-6 Jahren aufgenommen. Die Einrichtung weist eine Kapazität von 82 Plätzen auf, davon 30 Kinder von 0-3 Jahre und 52 Kinder von 3 bis 6 Jahre. Unser Haus befindet sich in einem freistehenden 2-stöckigen Gebäude mit Anbau. Im Erdgeschoss befinden sich 4 Gruppenräume, davon 2 Räume für die Krippenkinder und 2 Räume für die Kindergartenkinder, 1 Bistro, Kreativraum, 1 weitläufiger Flur mit Garderoben, 1 Küche und 2 Sanitärbereiche. In der oberen Etage befinden sich 2 Gruppenräume, 1 Sanitärbereich und 1 Büro. Die Kita ist von Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet bei Bedarf auch bis 18.00 Uhr. Unser Erzieherteam besteht aus 13 Erziehern und einer Leiterin. Im Team arbeiten eine Sprachfachkraft, eine Sicherheitsbeauftragte und zwei Kinderschutzfachkräfte.

Drei technische Mitarbeiter sind für die Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten und die Sauberkeit im Haus zuständig.

Für Instandsetzungsarbeiten, Spielzeugreparaturen, Werterhaltung der Kitaausstattung und Gartenpflege ist ein Hausmeister verantwortlich.

Die Kindertagesstätte Storchennest hat ihren konzeptionellen Schwerpunkt in der gruppenübergreifenden Arbeit mit besonderen Angeboten für Naturerfahrungen sowie Angeboten, Musik mit allen Sinnen zu erleben. Das spielerische Entdecken steht bei uns im Vordergrund, musikalische Anregungen, Gesang und Bewegung spielen bei uns eine wichtige Rolle. In den Gruppenräumen gibt es die Möglichkeit Instrumente zu entdecken, auszuprobieren und aus Naturmaterialien Instrumente zu basteln(Rassel, Holzgitarre). Im großen Flur steht ein Klavier, an welchem sich die Kinder ausprobieren können und wir die neue Woche mit einem großen Morgenkreis am Klavier singend beginnen. Ebenfalls nutzen unsere Kinder auf dem großen Spielplatz Klanginstrumente als Werkzeuge für musikalische Erkundungen von Klangfarben, Rhythmen und Melodien (Dentrophon, Klangkissen, Geräuschetor und Glockenhängebrücke).



Die Nähe zu den Elbwiesen, mit ihrer speziellen Flora und Fauna bietet sich hervorragend für Beobachtungen und Erkundungen in der Natur an. In regelmäßigen Abständen gehen wir mit den Kindern auf die Elbwiesen (z.B. Wald-u. Wiesenwoche). Dort erleben sie die Veränderungen in der Natur, können Insekten und andere kleine und große Tiere beobachten und sich mit Naturmaterialien auseinander setzen, diese sammeln und damit spielen. Die Selbstbildungskräfte werden gefördert, Stärken und Schwächen werden ausgelotet. Dabei geht der Erzieher in die Beobachterrolle. Bei Besuchen von benachbarten Bauernhöfen können unsere Kinder hautnah Kontakt mit den Tieren aufnehmen und erleben auch die Herstellung und Weiterverarbeitung von Lebensmitteln. Seit August 2017 sind wir eine Sprach-Kita. Eine zusätzliche Sprachfachkraft macht den Kindern Angebote, die Freude an der Sprache entwickeln sollen und hilft dem Team, Alltagssituationen bewusst zur Sprachbildung zu nutzen (Geschichtensäckchen, Erzähltheater, Bücherwagen).

Das wichtigste Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, dass sich jedes Kind in unserer Kita wohlfühlt, es gern die Kita besucht, in seiner Gruppe integriert ist und zu den Erzieherinnen und Erziehern Vertrauen hat. Unsere Kinder sollen ein hohes Maß an Selbständigkeit erlernen und diese im Alltag anwenden. Wir arbeiten kindzentriert, legen Wert auf die Herausbildung sozialer Kompetenzen, einer kindgerechten Kommunikation auf Augenhöhe, Empathie der Erzieher und Partizipation.

Bei der Gestaltung des Tages können sich die Kinder frei zwischen den Angeboten in den offenen Gruppenräumen entscheiden. Es werden Situationen und Anlässe geschaffen, welche die Interessen der Kinder wecken und sie aktiv beteiligt werden. Dabei arbeiten wir mit Projekten wie z.B. Frühlingserwachen, Wasserprojekt, Achatschnecken, Erntewoche, Bewegung an frischer Luft, Wald- und Wiesenwochen, Tiere auf dem Bauernhof, Kochen mit Kindern, Wir erkunden unseren Ort, Luthers Hochzeit, Waldfuchs Projekt uvm). Ein gut strukturierter und verlässlicher Tagesablauf mit wiederkehrenden Ritualen hilft dabei, dass sich die Kinder dabei wohlfühlen, und orientieren können (Morgenkreis). In jedem unserer Gruppenräume sind sogenannte Aktionstabletts integriert. Diese tragen dazu bei, dass die Kinder selbständig Dinge erlernen, die unser Bildungsprogramm unterstützen.

Für das unmittelbar bevorstehende Schulerleben treffen sich unsere Großen dreimal in der Woche in der Lernwerkstatt, welche alle Bildungsbereiche anspricht. Unsere Kinder haben dort die Möglichkeit, sich mit z.B. Formen, Farben, Zahlen, Musik, Natur auseinander zu setzen und dabei spielerisch zu lernen.

Unseren Kindern wird die englische Sprache alltagsintegriert vermittelt, das heißt durch Lieder und Spiele werden die Kinder spielerisch für die englische Sprache sensibilisiert und ihnen die Freude am Sprechen vermittelt.

Regelmäßige sportliche Betätigungen, die Nutzung der ortseigenen Turnhalle und des Sportplatzes bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten der Bewegung an. Ein täglicher Aufenthalt an der frischen Luft bei jedem Wetter bietet zusätzliche Bewegung z.B. bei Erkundungen im Ort.



Wir bieten den Kindern Ganztagsverpflegung an. Das Kindertagesstättenwerk hat eine eigene Küche, in welcher das Mittagessen täglich frisch gekocht wird. Die Speisepläne orientieren sich an den Qualitätsstandards DGE. Der Speiseplan ist kindgerecht gestaltet und hängt mit Bildern aus. Am reichhaltigen und abwechslungsreichen Büffet können die Kinder zu allen Mahlzeiten selber wählen, was sie essen möchten. Saisonales Obst und Gemüse werden vom regionalen Obsthof geliefert. Einmal in der Woche kaufen wir mit den Kindern im Supermarkt zusätzlich Obst und Gemüse ein.

Am offenen Frühstück nehmen alle Kinder ab 3 Jahre teil. Die Kinder können in einem bestimmten Zeitraum, je nach Platzangebot wählen, mit wem und wann sie essen gehen. Die Atmosphäre bei den Mahlzeiten ist entspannt und ruhig.

An der Vor- und Zubereitung des Frühstücks sind auch die Kinder stets beteiligt. Sie decken den Tisch, stellen Geschirr bereit und helfen, mit Anleitung des Erziehers, das Obst und Gemüse aufzuschneiden. In der Erntewoche verarbeiten wir unser selbst geerntetes Obst und Gemüse aus unseren Hochbeeten und von unseren Obstbäumen. Die Einnahme des Mittagessens bei den Kindern ab 3 Jahre erfolgt gruppenweise, die Einnahme der Mahlzeiten bei den Krippenkindern erfolgt im Gruppenraum. Auch bei den Kleinsten wird darauf geachtet, dass sie altersentsprechend Selbständigkeit erlernen, ab 2 Jahre wird hier mit Hilfe des Erziehers die Schnitte selbständig geschmiert und das Mittagessen eigenständig aufgetan.

Frisches Wasser und ungesüßter Tee in verschiedenen Sorten stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung.

Um den Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern, haben wir einen Kooperationsvertrag mit der Grundschule „Katharina von Bora“ und dem Hort „Elbflöhe“ erarbeitet.

Die zukünftigen Lehrer besuchen die Kinder in der Kita. Weiterhin gehen die Kinder in die Schule und in den Hort um dort die Räumlichkeiten, den Ablauf und die Lehrer/ Erzieher kennen zu lernen.

Die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder ist uns sehr wichtig und wir tragen die Verantwortung für die Gestaltung dieser Partnerschaft mit den Eltern.

Tür- und Angelgespräche während der Hol- und Bringephase sichern die tägliche Kommunikation. Zweimal im Jahr führen wir eine Elternversammlung durch. Einmal jährlich wird ein ausführliches Entwicklungsgespräch zwischen Gruppenerzieher und Eltern angeboten.

Unser Elternkuratorium arbeitet eng mit der Leitung und dem Träger zusammen und wird bei allen Entscheidungen einbezogen.

An unserem großen Sommerfest sind die Eltern an der Planung, Organisation und Durchführung stets beteiligt, ebenfalls sind sie bei Tagesfahrten und Exkursionen aktiv mit dabei.



Alle vier Wochen findet in unserem Haus eine Dienstberatung mit dem gesamten Team statt. Neben fachlichen Themen, Gesetzen und organisatorischen Schwerpunkten werden neue Ziele und Projekte besprochen. Jede/r Mitarbeiter/in besucht mindestens eine Weiterbildung im Jahr. Im Team findet einmal jährlich eine Inhouse-Weiterbildung statt.

In diesem Jahr findet eine interne Bildungsmesse des Kitawerkes e. V. statt, an welcher alle Mitarbeiter teilnehmen. In verschiedenen Workshops referieren Mitarbeiter aus den Einrichtungen über fachliche Themen z.B. Bewegungslandschaft, Gesundes Kochen mit Kindern, Yoga, Kneipp, uvm.

Monatliche Leiter/innenberatungen sichern den Informationsfluss und regeln organisatorische Fragen.

Unser Träger hat ein Leitbild für die Arbeit mit Kindern entwickelt, welches eine verbindliche Grundhaltung von jeder pädagogischen Fachkraft fordert.

Der Qualitätszirkel nahm seine Arbeit 2016 auf. Seit 2017 treffen sich die festen Mitarbeiter 1x monatlich. Aus unterschiedlichen Perspektiven wurden und werden hier verbindliche Standards für unsere Kindertageseinrichtung entwickelt.

In regelmäßigen Abständen besuchen wir mit unseren Kindern öffentliche Einrichtungen im Ort. Guten Kontakt haben wir zur Feuerwehr, welche sich neben der Einrichtung befindet. Regelmäßig besichtigen unsere Kinder die Feuerwehrautos und lernen die Arbeit eines Feuerwehrmannes kennen. Von Firma „Upfield“ in Pratau erhalten wir unsere Margarine. Zur Werksbesichtigung werden unsere Kinder jährlich eingeladen.

Alle zwei Jahre dürfen unsere Kinder ein Kälbchen von der benachbarten Agrargenossenschaft in Seegrehna mit einem Namen taufen.

Ein Instrumentenbauer aus Wittenberg hat unser Klavier gestimmt. In seiner Werkstatt sind unsere Kinder schon auf Entdeckungsreise gegangen.

Am Dorffest sind unsere Kinder stets mit einem kleinen musikalischen Programm beteiligt. Die Kinder unserer großen Gruppe nehmen in jedem Jahr am Festumzug „Luthers Hochzeit“ teil und zur Weihnachtszeit treten wir auf dem Wittenberger Weihnachtsmarkt mit einem musikalischen Programm auf.

Der „Wikana“ Weihnachtsmann besucht uns jedes Jahr. Eine weitere Tradition ist das Zempnern während der Faschingszeit geworden. Mit Instrumenten und guter Laune ziehen wir jedes Jahr durch das Dorf und bereiten den Einwohnern von Pratau musikalische Freude mit Liedern und Klängen. In diesem Jahr konnten wir uns vom Erlös ein Klavier kaufen.

Gute Zusammenarbeit besteht zur örtlichen Presse, die in regelmäßigen Abständen über unsere Aktionen berichtet.

Jacqueline Schaper
Kitaleitung